
Der deutsche SOS-Kinderdorf-Verein im Überblick

In Deutschland gibt es neben den 15 SOS-Kinderdörfern weitere 29 pädagogische SOS-Einrichtungen, darunter SOS-Jugendhilfeeinrichtungen, SOS-Beratungszentren, SOS-Mütterzentren, SOS-Ausbildungs- und Beschäftigungszentren für sozial benachteiligte Jugendliche sowie Einrichtungen für Menschen mit geistigen Behinderungen.

Über 48.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden in den deutschen SOS-Kinderdorf-Einrichtungen dauerhaft oder zeitweise betreut, beraten oder ausgebildet. Allein in den SOS-Kinderdorffamilien leben 650 Kinder.

Ein Grundprinzip aller SOS-Einrichtungen ist die Pflege von Beziehungen. Das heißt: Verlässliche, dauerhafte Bezugspersonen, die Gemeinschaft und die vielfältigen Möglichkeiten des Zusammenlebens in einem Gemeinwesen stehen im Mittelpunkt der pädagogischen Konzepte.

Den Schwerpunkt der SOS-Arbeit bilden die SOS-Kinderdörfer. In Deutschland betreut in der Regel eine SOS-Kinderdorf-Mutter mit ein bis zwei Erzieherinnen vier bis sechs Kinder in ihrer Familie. Das durchschnittliche Aufnahmealter der Kinder liegt bei sechs Jahren. Fast jedes dritte Kind hat zwei und mehr Stationen hinter sich, bevor es ein dauerhaftes Zuhause in einem SOS-Kinderdorf findet.

Es werden solche Kinder bei SOS aufgenommen, deren Eltern sich nicht ausreichend um sie kümmern können. Häufig haben Eltern verschiedene, oft zeitgleich auftretende Probleme – wie z.B. Krankheit, finanzielle Sorgen, Partnerschaftsprobleme. Der SOS-Kinderdorf e.V. leistet dann Unterstützung bei der erzieherischen Verantwortung der Eltern, von der Beratung bis hin zur vollständigen Übernahme der Betreuung und Erziehung der Kinder.

Seit Anfang der 1990er Jahre engagiert sich SOS-Kinderdorf e.V. auch in den östlichen Bundesländern. Dort entstanden 12 neue SOS-Einrichtungen, darunter drei SOS-Kinderdörfer in den Städten Berlin, Brandenburg und Zwickau.

Darüber hinaus finanziert der deutsche SOS-Kinderdorf e.V. aktuell den Unterhalt von 121 Projekten (darunter SOS-Kinderdörfer, SOS-Jugendhilfeeinrichtungen, SOS-Familienstärkungsprogramme, SOS-Sozialzentren etc.) in 43 Ländern. In diesen Einrichtungen werden rund 178.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreut.

Das jüngste SOS-Kinderdorf entstand in Berlin-Moabit, die offizielle Einweihung wurde im Oktober 2005 gefeiert. Anfang 2009 gingen die SOS-Kinder- und Jugendhilfen Düsseldorf mit Schwerpunkt schulbezogene Jugendhilfe an den Start.

Bis heute wurden sieben SOS-Kinderdorf-Einrichtungen vom Bundesfamilienministerium zu Mehrgenerationenhäusern ernannt, wo Jung und Alt in direktem Austausch voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen.

1,6 Millionen Freunde und Förderer unterstützen den SOS-Kinderdorf e.V. mit Spenden und Beiträgen. Die Einnahmen des SOS-Kinderdorf e.V. aus Spendensammlungen betragen im Jahr 2009 128,9 Millionen Euro. Die Werbe- und Verwaltungsausgaben beliefen sich 2010 gemäß DZI-Richtlinien auf 12,09 % der Gesamtausgaben. Der darin enthaltene Verwaltungskostenanteil betrug 3,75 %.